

# PRESSEMITTEILUNG

**Berlin, den 28. April 2005**

## **Aktive Arbeitsmarktpolitik scheinbar auf niedrigstem Stand seit 1,5 Jahren – aber statistische Unsicherheit bei Ausgangsdaten**

*Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu mißbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil die Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für April 2005 ergibt sich das folgende Bild:*

### **Gesamturteil:**

Es scheint, als ob die Zahl derjenigen, die aufgrund statistikwirksamer arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen, im April auf den niedrigsten Stand seit 1,5 Jahren gesunken ist. Diese Entwicklung ist zu begrüßen, sofern sie nachhaltig und nicht nur einer unvollständigen statistischen Erfassung geschuldet ist. Nach wie vor sind jedoch die derzeit verfügbaren Daten für die Bezieher von Arbeitslosengeld II statistisch äußerst unsicher, so daß ihre Interpretation schwierig ist. Derzeit befindet sich die aktive Arbeitsmarktpolitik im statistischen Blindflug.

### **Detailentwicklung:**

- Die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen, lag im April bei 1.294.400 und damit um rund 40.300 unter dem Vormonatswert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist das ein Rückgang um 88.200. Wie bereits in den Vormonaten sind auch die Zahlen für April vor dem Hintergrund der Umsetzung von Hartz IV und einer verzögerten statistischen Erfassung als vorläufig anzusehen. Es ist davon auszugehen, daß sie tendenziell zu niedrig sind. Für den Vormonat März wurde allein die Zahl der Zusatzjobs nachträglich um rund 21.000 nach oben korrigiert.
- Fortgesetzt hat sich der rückläufige Trend bei den Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung, die um 4.817 auf 99.496 sanken. Gleiches gilt für die traditionellen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (- 9.060 auf 41.408) wie auch für die Eingliederungszuschüsse (- 6.429 auf 52.634).
- Nur geringe Veränderungen weisen im April die Instrumente zur Förderung der Aufnahme einer selbständigen Beschäftigung auf. Während die Zahl der durch das Überbrückungsgeld Geförderten leicht abnahm (- 1.028 auf 94.534) erhöhte sich die Zahl der Existenzgründungszuschüsse (Ich-AG) um 3.059 auf 240.508.
- Der von der Bundesagentur für Arbeit ausgewiesene Rückgang der Gesamtzahl der Ein-Euro-Jobs (Arbeitsgelegenheiten) um insgesamt 13.724 auf 121.056 beruht allein auf dem Auslaufen der im Herbst 2003 vorab bereitgestellten Zusatzjobs. Zudem ist davon auszugehen daß die tatsächliche Anzahl der Ein-Euro-Jobs deutlich unterschätzt wird und in den kommenden Wochen und Monaten erneut nach oben korrigiert wird.
- Unterschiedliche statistische Erfassungssysteme bei der Bundesagentur für Arbeit und den optierenden Kommunen führen gegenwärtig dazu, daß ehemalige Sozialhilfeempfänger, die aufgrund von Hartz IV erstmals bei einer optierenden Kommune als arbeitslos registriert werden, nicht in der offiziellen Arbeitslosenstatistik enthalten sind. Die BA schätzt ihre Zahl für April auf 90.217. Da es sich dabei um ein temporäres Phänomen handeln dürfte, sind die „Zuschätzungen“ nicht in unserer regelmäßigen Analyse enthalten.

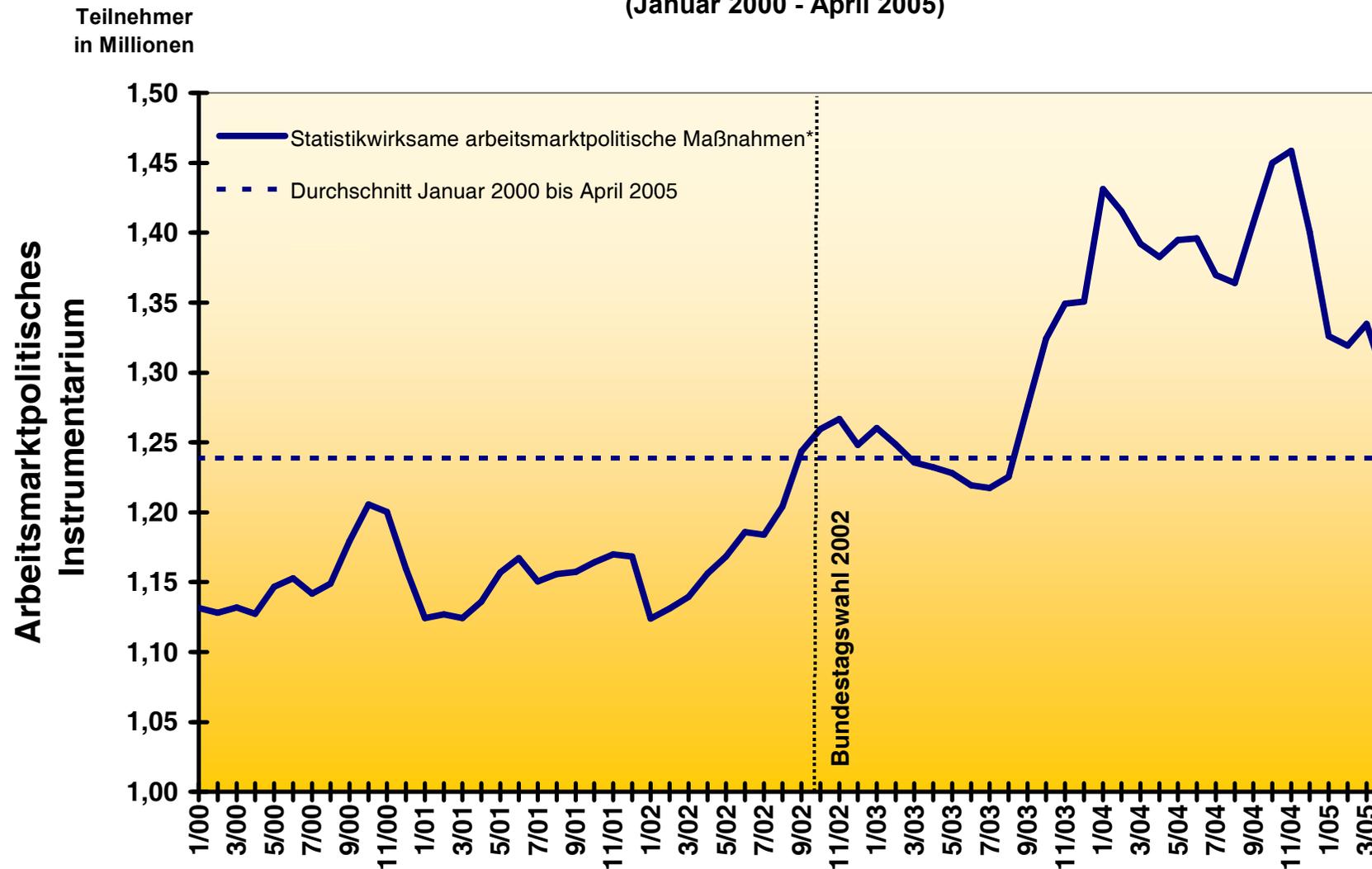
	Apr. 2005	Mrz. 2005	Feb. 2005	Jan. 2005	Dez. 2004
Ausgewiesene Arbeitslosenzahl	4.967.592	5.175.577	5.216.434	5.039.249	4.464.230
Zuschätzung für optierende Kommunen	90.217	87.740	84.520	55.103	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

### Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz  
 Tel.: (030) 20 60 57 – 32  
 Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

# Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - April 2005)



\* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen;  
Aufgrund statistischer Erfassungsprobleme durch Hartz IV vielfach vorläufige Werte.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

## Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – April 2005)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.131.620	Jan 02	1.124.033	Jan 04	1.431.364
Feb 00	1.128.266	Feb 02	1.131.188	Feb 04	1.415.271
Mrz 00	1.132.077	Mrz 02	1.139.703	Mrz 04	1.392.161
Apr 00	1.127.326	Apr 02	1.156.131	Apr 04	1.382.615
Mai 00	1.146.693	Mai 02	1.168.366	Mai 04	1.394.830
Jun 00	1.152.658	Jun 02	1.186.008	Jun 04	1.395.952
Jul 00	1.141.887	Jul 02	1.184.125	Jul 04	1.369.791
Aug 00	1.148.965	Aug 02	1.204.116	Aug 04	1.363.963
Sep 00	1.179.308	Sep 02	1.243.528	Sep 04	1.406.873
Okt 00	1.205.750	Okt 02	1.259.446	Okt 04	1.449.922
Nov 00	1.200.393	Nov 02	1.266.981	Nov 04	1.458.860
Dez 00	1.159.634	Dez 02	1.248.272	Dez 04	1.400.390
Jan 01	1.124.314	Jan 03	1.260.478	Jan 05	1.326.141
Feb 01	1.127.047	Feb 03	1.248.679	Feb 05	1.319.078
Mrz 01	1.124.396	Mrz 03	1.235.774	Mrz 05	1.334.675
Apr 01	1.136.278	Apr 03	1.232.300	Apr 05	1.294.419
Mai 01	1.157.008	Mai 03	1.228.242		
Jun 01	1.167.396	Jun 03	1.219.492		
Jul 01	1.150.612	Jul 03	1.217.546		
Aug 01	1.155.906	Aug 03	1.225.473		
Sep 01	1.157.511	Sep 03	1.276.000		
Okt 01	1.164.264	Okt 03	1.324.177		
Nov 01	1.169.854	Nov 03	1.349.222		
Dez 01	1.168.415	Dez 03	1.350.722		

\* **Beschäftigungsschaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.), **Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III), **Bildungsmaßnahmen** (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen (geschätzt für die letzten drei Monate), berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuß), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**, 1-Euro-Jobs (gemeinnützige Arbeitsgelegenheiten nach SGB II) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen des BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (1- Euro-Jobs) und **Sprachkurse**.

Aufgrund statistischer Umstellungs- und Erfassungsprobleme im Zuge des Inkrafttretens von Hartz IV sind die Werte ab Januar 2005 als vorläufig und tendenziell zu niedrig einzustufen. Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre daher eingeschränkt sein. In Einzelfällen kann es sein, daß die jüngsten BA-Revisionen älterer Daten noch nicht vollständig berücksichtigt sind.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahltaktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.